

<b>Termin</b>	Mittwoch, 19. September 2018
<b>Zielgruppe</b>	Hauptamtliche in der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit und alle, die Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg bringen
<b>Ort</b>	Römermuseum Marc-Aurel-Saal Römerstraße 4 74706 Osterburken
<b>Leitung</b>	Angelika Barth, Fachbereichsleitung LpB Christiane Franz, Fachreferentin LpB
<b>Referent*innen</b>	N.N.
<b>Assistenz</b>	Anil Besli und Simon Klaiber, Praktikanten der LpB
<b>Kosten</b>	40 EUR inkl. Mittagessen Fahrtkosten werden nicht erstattet. Getränke gehen auf eigene Rechnung.
<b>Anmeldung</b>	Bis 12.09.2018 per Mail an <a href="mailto:beteiligungsdings@lpb.bwl.de">beteiligungsdings@lpb.bwl.de</a>

Landeszentrale für politische Bildung  
Baden-Württemberg  
Abteilung Demokratisches Engagement  
Fachbereich Jugend und Politik  
Lautenschlagerstr. 20  
70173 Stuttgart  
Mobil am Tag der Veranstaltung:  
0170.452 1946  
Tel.: 0711.164099-22

Seminar-Nr.: 34/38/18

## ANFAHRT

### Mit der Bahn

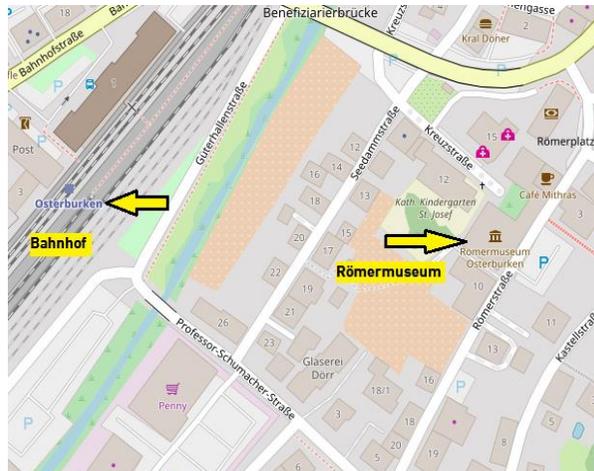
Osterburken liegt an der Strecke Stuttgart - Würzburg und ist von Mannheim und Heidelberg aus mit der S-Bahn zu erreichen. Das Römermuseum ist nur einen kurzen Fußweg vom Bahnhof entfernt.

Vom Bahngleis durch die Unterführung in Richtung Stadtmitte, über die Kirnau-Brücke durch die Friedrichstraße zum Marktplatz. Dort rechts in Richtung Römerplatz. Das Museum liegt neben der Volksbank

### Mit dem Auto

Autobahn A81 zwischen Heilbronn und Würzburg  
Ausfahrt Osterburken.

In den Ort hineinfahren, dort Parkmöglichkeit beim Museum, im Parkhaus und an der Baulandhalle. Das Museum liegt am Römerplatz neben der Volksbank.



Quellen: [www.roermuseum-osterburken.de](http://www.roermuseum-osterburken.de) (Anfahrt)

[www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org) (Stadtplan)

[www.lpb-bw.de/jugend\\_politik.html](http://www.lpb-bw.de/jugend_politik.html)

## WORKSHOPREIHE



Zeichnung: Martina Peao

## Beteiligungs-Dings

Stadtplanung mit Jugendlichen.  
Stadtbild und öffentliche Räume mitgestalten.

**19. September 2018**

Osterburken  
Römermuseum, Marc-Aurel-Saal

**lpb**  
Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

## Workshopreihe

### Beteiligungs-Dings

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung  
in Baden-Württemberg

Im Oktober 2015 hat der Landtag in der Gemeindeordnung unter anderem den § 41a geändert. Kinder sollen und Jugendliche müssen nun an kommunalen Entscheidungen beteiligt werden.

Überlegen Sie erste Schritte in Sachen Kinder- und Jugendbeteiligung? Haben Sie schon Erfahrungen gemacht und Rückschläge erlebt?

Sind Sie mittendrin in der Jugendpartizipation und können sich andere erfolgreiche Modelle vorstellen? Kinder und Jugendliche an kommunal-politischen Entscheidungen zu beteiligen, erfordert einiges an Aufwand: neben Personal und Budget ist es vor allem wichtig, eine Form zu finden, die zu den Jugendlichen und den Rahmenbedingungen passt. Wir wollen mit der Workshopreihe eine Plattform schaffen, die über einen 3-jährigen Zeitraum Kommunen die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, sich Ideen und Anregungen zu holen, Kinder- und Jugendbeteiligung auf den Weg zu bringen und weiter zu entwickeln.

Mit einer gelungenen Beteiligungskultur machen Sie Ihre Gemeinde für alle Generationen attraktiv und lebendig.

Die Workshops richten sich an alle, die in den Gemeinden hauptamtlich mit Jugendlichen zu tun haben und alle, die sich für das Thema interessieren.

Im Mittelpunkt stehen Praxiserfahrungen und der Best-Practice-Austausch. Durch neue Impulse, die Diskussion mit anderen und das Erarbeiten konkreter Schritte wollen wir Sie unterstützen, Ihren jeweils eigenen Weg in der Kinder- und Jugendpartizipation zu finden.

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen, egal an welchem Punkt der Überlegungen und Aktivitäten Sie gerade stehen.

### Stadtplanung mit Jugendlichen. Stadtbild und öffentliche Räume mitgestalten.

Praxisworkshop für Hauptamtliche in der kommunalen Jugendarbeit und alle, die Jugendbeteiligung auf den Weg bringen

#### Mittwoch, 19. September 2018

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit draußen, treffen sich an Plätzen, haben Lieblingsorte und nutzen öffentliche Räume intensiver und unkonventioneller als andere Gruppen. Die Diskrepanz zwischen ihren Freirauminteressen und „legitimierten“, für bzw. von Jugendlichen gestalteten Orten könnte allerdings größer nicht sein. Kommunen tun sich nach wie vor schwer, Jugendliche in Planungsroutinen einzubinden. Umso mehr, wenn es nicht um offensichtliche „Jugendflächen“ wie Sport- und Spielplätze oder Jugendeinrichtungen geht. Dabei sind sie Schlüsselfiguren für die Qualität der Gestaltung öffentlicher Räume und städtischer Lebensqualität.

Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche sinnvoll an städtebaulichen Planungsvorhaben zu beteiligen? Wer muss alles mit im Boot sitzen? Wie kann Beteiligung jenseits von bloßen Informationsveranstaltungen aussehen?

Wir diskutieren Ideen, Konzepte und Erfahrungen. Lassen Sie sich inspirieren und bringen Sie eigene Anregungen ein.



Zeichnung: Martina Peao

#### Mittwoch, 19. September 2018

9.30 Uhr	Eintreffen bei Brezel und Kaffee
10.00 Uhr	Begrüßung, Kennenlernen und Erwartungsabfrage
10.30 Uhr	Best-Practice-Beispiel, N.N.
11.30 Uhr	Stadtplanung trifft Kinder- und Jugendbeteiligung – Chancen, Herausforderungen und Gedankenanstöße <i>Angelika Barth, LpB</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Arbeitsgruppenphase zu ausgewählten Fragestellungen
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum
16.00 Uhr	Offene Fragen, Abschluss und Feedback
16.30 Uhr	Ende des Workshops